

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 52. Sonnabend, den 21. Februar 1829.

Friedrich II. und der alte Ernesti.

Friedrich II. verstand wenig Latein. Die Schriftsteller in dieser Sprache kannte er bloß aus französischen Uebersetzungen. Indessen hatte er doch einige Brocken im Gedächtnisse, die er so gelegentlich, um zu blenden, hinwarf. Eines Tages ließ er, wie er im Winter zu Leipzig das Hauptquartier hatte, den berühmten Ernesti rufen, und unterhielt sich mit ihm über den Cicero und die Alten. Beim Entlassen rief er noch dem großen Philologen nach: Felix, qui potuit rerum cognoscere causas! Es galt als ein Retraiteschuß. Vermuthlich war die Unterhaltung auf Seiten Ernestis nicht so recht gegangen, denn kaum hatte dieser diese Worte gehört, als er mit Schmerzensstone ausrief: „Ach Gott, das härt' ich wissen sollen, daß er lateinisch spricht, da würde ich mich viel freier bewegt haben!“

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Sexages. predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
Wesp. • M. Klinckhardt,
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,
Mitt. • M. Stiegel,
Wesp. • M. Simon,

- in der Neukirche: Früh Hr. M. Kriß,
Wesp. • Niedel,
zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Bode,
Probepredigt.
zu St. Pauli: Früh • D. Hahn,
Wesp. • M. Krüger,
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. Veststunde u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Jacob,
reform. Gemeinde Früh Hr. Past. Hirzel.
Montag Hr. M. Rüdell,
Dienstag • M. Eichorius,
Mittwoche • M. Sieghardt,
Donnerstag • Bichättig,
Freitag • D. Bauer.

W o c h e n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Stiegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Jesus meine Freude etc., von Seb. Bach.
In zwei Theilen.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolaiirche:

Kantate: „Ewiger, erbarme dich ic.“ v.
Mozart.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Erhebung, von Otto.

Ellernholz	4 Thlr. 20 Gr. bis 5 Thlr. 20 Gr.
Kiefernholz	4 „ — „ 4 „ 16 „
Eichenholz	4 „ 12 „ — „ — „
1 Schff. Kalk	2 „ 8 „ — „ — „

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 14. Februar.

Büchenholz	6 Thl. — Gr. bis 6 Thl. 16 Gr.
Birkenholz	5 „ 10 „ 6 „ — „

Getreidepreise

Vom 19. Februar.

Weizen	5 Thl. 18 Gr. bis 6 Thl. — Gr.
Korn	3 „ — „ — „ — „
Gerste	2 „ 16 „ 2 „ 18 „
Hafer	1 „ 16 „ 1 „ 18 „

Redakteur und Verleger D. J. Fests.

Bö r s e i n L e i p z i g,
am 20. Februar 1829.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	158½	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.....	—	14½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	18½
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	109½	Species.....	—	½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.	k. S.	102½	Gold p. M. fein. colln.....	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	146½			
do.	2 Mt.	145½			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 14½			
do.	3 Mt.	6. 13½			
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	78½			
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	99½			
do.	3 Mt.	99½			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 22sten: der Freund in der Noth. Hierauf,
zum Erstenmale: der alte Feldherr, Liederspiel von Holtey.
Dienstag, den 24sten: die weiße Dame.
Mittwoch, den 25sten: der Diener zweier Herren. Hierauf: die Schneiders
mamselfs.
Freitag, den 27sten: der Teufelsstein, Zauberoper von W. Müller.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. (Quartett von Ries, Quintett von Neukomm, Quintett von Mozart.) Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Queißer, Voigt.

Anzeige. In Beziehung auf die in Nr. 43. dieses Blattes gemachte vorläufige Anzeige, einer von mir zu veranstaltenden declamatorischen Abendunterhaltung, mache ich hierdurch bekannt, daß dieselbe für Montag, den 23. dieses Monats, Abends 6 Uhr, in dem Saale des Plauischen Hofes, an der Halleschen Pforte ist veranstaltet worden, wozu ich mir die gefällige zahlreiche Theilnahme der Freunde und Beförderer der Kunst ergetenst erbitte. Die mit besonderer Sorgfalt getroffene Wahl der vorzutragenden Gedichte von entschiedenem Werthe, bestimmt eine gedruckte Anzeige, welche mit den Eintrittskarten, à 16 Groschen, in der Musikalien-Handlung des Herrn Hofmeister, in der Grimma'schen Gasse zu erhalten ist. M. Kerndorffer.

Börsen-Auction.

Auf künftigen 24. Febr. sollen Vormittags von 9 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, eine Partie gut gehaltene weiße und rothe französische Weine in Orkosten, ganzen und halben Eimern, ingleichen mehrere 100 Flaschen Chateaux la Fite, so wie feiner Tokayer, und eine Partie ff. Champagner, gegen Conventions-Münze versteigert werden, welches den Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 9. Febr. 1829.

Die Vorsteher der Börse.

Bekanntmachung. Nach der von Johann Carl Heinrich Hoffmann stud. theol. aus Milzau, Emil Wilhelm Herzog stud. med. aus Zwickau, Carl Fürchtegott Scheunert stud. jur. aus Dörfel und Georg Friedrich Wegeln stud. philol. aus Nürnberg, erstatteten Anzeige, haben dieselben ihre mit Nr. 1310. 672. 964 und 805. bezeichneten Wohnungscharten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Charten in der Expedition des Concilii abzugeben.

Rector, MM. & DD. der Universität daselbst.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen:

Briefe über die Wichtigkeit, Pflicht und Vortheile des Frühaufstehens, an Familienhäupter, Geschäftsmänner, Liebhaber der Natur, Studierende und Christen. Nach der 5ten Aufl. der engl. Urschrift des Buckland, zum zweitenmale übersezt und viel vermehrt, von D. Bergk. 6 Bogen. (br. 9 Gr.)

„Wer früh aufsteht, sagt der berühmte Franklin, der wird gesund, reich und weise:“ hier wird nun gezeigt, wie sich Jemand ans Frühaufstehen gewöhnen kann, und dies sollte Alt und Jung um ihres Besten willen.

Die Expedit. des europ. Aufseher's, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Eltern und Erzieher,

denen die Bildung und das Wohl ihrer Kinder und Zöglinge am Herzen liegt,
werden auf

S. H. Campe's sämtliche Kinder- und Jugendschriften,

welche zur Oster-Messe in einer neuen, überaus wohlfeilen Gesamt-Ausgabe in 37 Theilen, mit 52 Kupfern und Karten sauber cartonnirt erscheinen, aufmerksam gemacht. Diese 37 Theile enthalten 718 Bogen nach 8. gerechnet, und kosten im Subscriptionspreise 10 Rthlr. S. W. oder 18 fl. Rheinisch, wonach der Bogen, einschließlich der Kupfer und Karten, nicht mehr als 4 Pf.

oder 1½ Fr. kommt. Eine ausführliche Ankündigung mit Angabe des Inhaltes ist in allen soliden Buchhandlungen unentgeltlich zu erhalten.

Braunschweig, im Februar 1829.

Schulbuchhandlung.

Bei Friedrich Vieweg in Braunschweig erscheinen auf Subscription:

Gesammelte Schriften:

von

Wilhelm Traugott Krug,

Professor der Philosophie an der Universität zu Leipzig.

Des Verfassers theologische, politische, philosophische und vermischte Schriften wird diese Sammlung in 4 Abtheilungen liefern. Der Subscriptionspreis ist für 24 Bogen 1 Rthlr. C. M. oder 1 fl. 48 Kr. Eine ausführliche Ankündigung über Plan, Umfang und typographische Ausführung wird durch alle solide Buchhandlungen ausgegeben.

(Auf beide hier angezeigte Werke nimmt die Buchhandlung von H. E. Gräfe in Leipzig, Alter Neumarkt Nr. 675, Bestellungen an, und werden daselbst auch ausführliche Anzeigen darüber gratis ausgegeben.)

Anzeige. Gutes reines und gesundes Braunbier, auch Erlanger und Lagerbier, nach Baierscher Art in meiner Brauerei gebraut, ist nun fortwährend zu den billigsten Preisen bei mir zu haben, und wird denen, welche es erst probieren wollen, eine Flasche abgelassen werden.

C. F. C. Busch, Nicolaisstraße Nr. 555.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 33060 und 57389, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Gewölbe-Veränderung. Von jetzt an halte ich im Salzgäßchen im Gewölbe, dem neuen Gefangenen-Hause gegenüber, feil.

Carl Busch, Schuhmacher-Meister.

* * * Die Eisbahn im Trierschen Garten an der Wasserkuhst ist sicher zu befahren.

Empfehlung. In Englischen Patent-Gesundheitssohlen, sowohl für Herren als für Damen, wieder vollkommen sortirt, empfehle ich solche ihrer anerkannten Güte, so wie ihrer besondern Billigkeit wegen angelegentlichst.

Wilhelm Teichert, Catharinenstrasse Nr. 390,
der alten Waage gegenüber.

JOHN WHITMORE'S in London.

neu erfundene, das Leder conservirende

ächte englische Universal-Glanzwichse.

Diese, durch den Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie, Hrn. W. A. Lampadius in Freyberg, so wie den Ritter und Professor der Chemie, Hrn. D. J. W. Doebereiner in Jena, als auch den Chemiker Herrn Louis Lapelletier in Paris, und Hrn. William Wentworth in London geprüfte Glanzwichse, welche im Königreich Sachsen einzig und allein beim Unterzeichneten bereitet wird, besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie bei schneller Hervorbringung des schönsten Spiegelglanzes dem Leder die natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit erhält, und man braucht von derselben — um ein Paar Stiefeln schön blank zu wischen — nur so viel als eine Erbse groß.

Sie befindet sich in Büchsen zu $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd., welche mit einer auf den Original-Gebräuch-Anweisungen abgedruckten Etiquette und Stempel versehen sind, und kostet $\frac{1}{4}$ Pfd., woraus man verdünnt 5 Pfd. Wachs erhält, 3 Gr. und $\frac{1}{8}$ Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Gr.

Gebräuch-Anweisungen werden unentgeltlich beigegeben.

Dem Hrn. Carl Wilhelm Schlüssel in Leipzig (Raschmarkt, der Börse gegenüber) ist solche in Commission gegeben worden, und bei demselben einzig und allein zu haben.

Carl Gottlob Leber in Riesa.

Empfehlung. Mit besten weißen Heranbuter Lichtern — keine Baierschen — den Centner 18 Thlr., das Pfund 4 Gr.; ferner gebackne Saal-Pflaumen, große, trockne und süße Waare, den Centner 10 Thlr., das Pfund 2 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich

E. F. Schade, am Ransstädter Steinwege.

Verkauf. Ein Bauernguth, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernt, mit 21 Aekern gut Feld, und 2 $\frac{1}{2}$ Acker vortrefliche Wiese nebst Holzbrabne, ist für 2400 Thlr. Conventionsgeld zu verkaufen. Zu dessen Erwerbung ist wegen begünstigender Umstände, eine ganz mäßige Anzahlung ausreichend, wenn der Erwerbende nur nachweist, daß er in einigen Jahren eine leidliche Nachzahlung zu machen im Stande ist. Auskunft ertheilt, mit Verbittung des Zudringens der Unterhändler Kov. Andrijschky, vor dem Petersthore Nr. 775, nach der Wasserkunst zu.

Verkauf. Eine elegante Vogelstange mit Wetterfahne, so wie ein hohler Baumstamm als Apartement eingerichtet, stehen Veränderung wegen billig zu verkaufen. Der Gärtner in Herrn Reimers Garten giebt nähere Auskunft.

Haussverkauf. Ein in der besten Lage der Stadt in gutem Stande befindliches Haus, welches 700 Thlr. Einkünfte hat, soll für 10,000 Thlr. mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Bunt baumwollene Drahtbänder zu billigern Preisen, als früher, empfiehlt Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Ein schöner Divan und 6 dergleichen Stühle, mit schwarzem Moiree überzogen, auch ein fast neuer Bettschirm, soll Familien-Verhältnisse wegen billig verkauft werden, in der Reichsstraße Nr. 510, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Eine 4 klappige D Flöte von Buchsholz, 2 Mittelstücke und Hornringe, ist zu verkaufen am Fleischerplatz Nr. 985, eine Treppe hoch.

Verkauf.

Runkel-Rüben-Saamen.

Länge rotte Würzburger, welche über die Erde wachsen,	das Pfd. 10 Gr.,	die Kanne 5 Gr.
do. gelbe do.	do. = 10 =	= = 5 =
do. gelbe und rotte, mellirt	do. = 10 =	= = 5 =
Große, weiße, runde Erfurter.	= = 6 =	= = 3 =
do. rotte, = =	= = 6 =	= = 3 =
Burgunder Rüben, rotte zum Salat	= = 10 =	= = 5 =

empfehl die Saamen Handlung von

E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29r.

Englische Strickgarne,

gebleicht und ungebleicht, in allen Nummern, von 11 Gr. an das Pfund, verkauft

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Gesuch. Ein unverheirathetes Frauenzimmer von guter Familie, in der Wirthschaft und

allen weiblichen Arbeiten erfahren, welche weniger auf hohen Gehalt als auf eine anständige Behandlung siehet, sucht eine Anstellung als Gesellschafterin, Aufseherin oder dergl. Die Expedition dieses Blattes giebt weitere Auskunft.

* * * Da ich eine Partie Havannah-Cigarren erhalten habe, die ich wegen ihrer schönen Dualität bestens empfehlen und sowohl in 4 Kistchen als im Einzelnen, zu einem der Waare angemessenen billigen Preise verkaufen kann, so erlaube ich mir hierdurch, auf solche aufmerksam zu machen.
J. F. W. Schönfelder, in der Grimmaschen Gasse.

* * * Ein gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen; Näheres darüber Peterssteinweg Nr. 815, eine Treppe hoch, vorne heraus.

Gesuch. Ein Kindermädchen, welche im Nähen und Zeichnen etwas erfahren ist, kann sofort eine Anstellung erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch. Auf zwei sehr schöne Landgüter bei Leipzig, mit 2½ Hufen Feld, werden baldigst 3200 Thlr. gegen Cession gesucht, durch den Adv. Kermeß, altmer in Nr. 141.

Capitalgesuch. 800 Thlr. werden auf ein Grundstück, über 2000 Thlr. am Werthe, ¼ Stunde von der Stadt, von einem pünktlichen Aufnehmer zu erborgen gesucht, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen.

Gesuch. Ein gesundes, fleißiges Mädchen, wo möglich vom Lande, wird sofort in Dienst gesucht. Nähere Nachricht erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein unverheiratheter Gärtner, der zu Ostern antreten kann. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht. Auf ein Rittergut ohnweit Leipzig wird ein Lehrling gesucht, und kann derselbe sogleich oder zu Ostern antreten. Das Nähere bei J. G. Freyberg Nr. 1173.

Ein Handlungsgehülfe aus gebildeter Familie, dem sowohl das Colonialwaaren-Geschäft, als auch die Arbeiten auf der Schreibstube bekannt sind, wünscht bevorstehende Ostern oder auch früher seine gegenwärtige mit einer andern, seinen Fähigkeiten angemessenern Stelle zu verwechseln. Die Commissions-Anstalt von C. L. Blattspiel trägt kein Bedenken, diesen jungen Mann vorzugsweise zu empfehlen.

Logis-Gesuch. Für eine wohlhabende stille Familie wird ein anständiges Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht, durch G. Stoll, Nr. 181.

Logis-Gesuch. Eine Familie ohne kleine Kinder sucht zu Ostern ein Logis, in einem hellen Hause von 2 bis 3 Stuben, im innern Grimma'schen Stadtviertel; Anzeigen mit B. bezeichnet bittet man in der Expedition d. B. niederzulegen.

Vermietung. Ein kleines nett angelegtes Gärtchen in Reichels Garten, ist zu vermietthen. Nähere Auskunft wird ertheilt, Hainstraße Campes Hof, links im Hofe, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben ohne Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, ist künftige Ostern an ledige Herren zu vermietthen, in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, im Hofe links, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Auf der Fleischergasse Nr. 245 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon 2 davon die Aussicht auf die Promenade haben, nebst Zubehör zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen; auch sind daselbst einige Stuben auf die Promenade für ledige Herren zu vermietthen. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Einige Locale für Material- und Tabak-Handlungen, sind von nächste Ostern an zu vermietben, durch E. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietben ist zu Ostern ein Parterre-Logis mittlerer Größe. Das Nähere im Raunbörtschen Nr. 1013, erste Etage.

Vermiethung. Im Koch'schen Hause Nr. 1217 alhier auf der Dnergasse ist, von Ostern an, ein mittleres Familien-Logis zu vermietben, durch den Administrator dieses Hauses, Adv. Kermes, alhier in Nr. 141.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche nebst Zubehör, ist zu Ostern zu vermietben, und das Nähere zu erfragen an der neuen Pforte in Nr. 657, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein freundliches Logis auf der Johannisgasse Nr. 1319, zwei Treppen hoch, vorn heraus, ist an stille Leutchen ohne Kinder für 36 Thlr. Conv. zu vermietben, und eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis 1 Treppe hoch, bestehend in zwei Stuben, Alkoven, Kammer, Küche und Holzraum, vorne heraus, steht von Ostern an an eine stille Familie oder an paar Herren zu vermietben. Näheres ist zu erfragen auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1003, eine Treppe hoch.

Vermiethung. 2 Gewölbe nebst Niederlage und 1 Stube und Kammer, sind in Nr. 537 auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, von Ostern d. J. an zu vermietben. Nähere Nachricht bei dem Hausmann.

Vermiethung. Ein Logis, 2 Treppen, vorn heraus, bestehend in 2 Stuben, Schlafkammer nebst übrigem Zubehör, in der Halle'schen Gasse Nr. 456. Nachricht ertheilt der Eigenthümer, 3 Treppen.

Zu vermietben sind zu Ostern zwei Familien-Logis, in der Stadt vorne heraus, bestehend aus 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör, für 50 Thlr. Das Nähere bei Herrn Ampferl, Hainstraße Nr. 350, im Hofe, 2 Treppen.

Zu vermietben ist an ledige Herren ein ausmeublirtes Logis, und zu erfragen bei Herrn Graupner, in Thorschmidt's Hause an der Wasserkunst, Nr. 805.

Zu vermietben ist von Ostern an eine Werkstelle, passend für Sattler, Klempner oder für ein sonstiges Geschäft. Das Nähere erfährt man auf dem Peterskirchhof Nr. 53, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist in der Fleischergasse Nr. 290 ein Logis vorn heraus, bestehend in zwei Stuben nebst Kammer, Küche und Holzraum, und ein kleines dergleichen im Hofe.

Zu vermietben ist kommende Ostern ein kleines freundliches Logis an eine stille Familie. Nähere Nachricht wird ertheilt auf der Johannisgasse Nr. 1305, 2 Treppen hoch; auch sind daselbst 2 Garten-Logis zu vermietben.

Einladung. Morgen, den 22. Febr., halte ich einen Schweinsknöchelchen-Schmaus, woru ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Müller, in Detsch.

Einladung. Montag, den 23. Febr., sind Schweinsknöchelchen und andere Speisen zu haben, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.
Burckhardt, zum 3 Lilien in Reudnitz.

Verloren. In der ersten Hälfte des Monats Januar d. J. ist ein starker goldner Siegelring verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur von 4 Thlr., baldigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Da ich noch niemals Zündhölzchen und andere Artikel, die von mir gefertigt werden, habe zum öffentlichen Verkauf austreten und feilbieten lassen, und ich doch gleichwohl erfahren, daß dies von sehr vielen auf meinen Namen geschieht, so sehe ich mich genöthigt, ein geehrt. Publikum auf diesen Betrug aufmerksam zu machen, und demselben hierdurch möglichst zu steuern.
 Carl Weimann.

Anfrage. Wo kann man Kupferstiche von Rehberg über die Attitüden zu kaufen bekommen?

Quittung und Dank. Für den Schullehrer Panitz in Guldengasse und die Schullehrers Witwe Penz in Großpöbna sind mir nachstehende milde Gaben eingehändigt worden:

1) für den Schullehrer Panitz:
 ungenannt 8 Gr.; U— 8 Gr.; L—s 1 Thlr.; Zr. 8 Gr.; Hr. Sparig 16 Gr.; von 2 Bürgerschülerinnen 12 Gr.; H—ch 12 Gr.; R—sch in P. 1 Thlr.; Thuro 12 Gr.; T. 4 Gr.; E. R. S. 1 Thlr. 12 Gr.; P. 6 Gr.; J. C. W. 1 Thlr.; F. 2 Thlr.; J. G. S. 12 Gr.; Dem. P. 1 Thlr.

2) für die Witwe Penz:
 ungenannt 4 Gr.; Zr. 8 Gr.; H—ch 12 Gr.; R—sch in P. 1 Thlr.; Thuro 12 Gr.; T. 4 Gr.; R. 8 Gr.; K. 8 Gr.; E. R. S. 1 Thlr. 12 Gr.; J. G. S. 12 Gr.; P. 6 Gr.; —l. 8 Gr.; F. P. F. 12 Gr.; M. F. 12 Gr.; W. 1 Thlr.; von Hrn. Philipp etwas Kaffee und Zucker, von Hrn. L. Wolf einige Nahrungsmittel.

Innigen Dank den edeln Gebern. Möge die Vorsehung sie dafür segnen!

Leipzig, den 19. Februar 1829.

Kiez, Oberpostamts-Secretair.

E h o r z e t t e l v o m 20. F e b r u a r.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Hr. Rfm. Streffer, v. h., v. Köthen zur.	1
Auf der Dresdner Giltpost: Hrn. Rfl. Döring, v. Bittau, b. Merens, Mad. Heinel, v. Dresden, p. b., Fräul. Schröder, v. h., v. Dschag zur.		5	Die Halberstädter reitende Post	6
Die Breslauer reitende Post		8	Kanstädter Thor.	U.
Vormittag.			Gestern Abend.	
Hr. D. Seifert, v. Dresden, im Birnbaum		4	Die Berlin-Cöllner Giltpost	5
Die Dresdner Postkutsche		6	Hrn. Rfl. Dick u. Rirschten, v. Frankf. a. M.	7
Hr. Schreiblehrer Zumppe, v. Bauzen, p. b.		12	u. Offenbach, im Hotel de Bav.	
Nachmittag.			Nachmittag.	
Hr. Rfm. Mauerhofer, v. Langenau, im Hotel de Russie		1	Die Frankfurter reitende Post	4
Halle'sches Thor.		U.	Petersthor.	U.
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Rfm. Rünz, von Bernigerode, im schwarzen Kreuz		6	Hr. Rfm. Paskal, v. Antwerpen, p. b.	1
Hr. Finanz-Proc. Benker, v. h., v. Halle zur.		8	Hospitalthor.	U.
Die Berliner fahrende Post		12	Gestern Abend.	
			Hr. Rfm. Hauschild, a. Dresden, v. Grimma, im Hotel de Russie	7
			Vormittag.	
			Die Altenburger fahrende Post	5
			Die Dresdner reitende Post	7

ses
Th
18
Hie
fen
men
lage
13
Th
ge
tum
erg
auf
eing
ver
ses
den
Be
im
die
daß
voll
—
Ein